

Protokoll  
der 3. Sitzung des  
Studentischen Konvents  
am 15. Dezember 2022

**Studentischer Konvent**  
Turnstraße 7  
91054 Erlangen

[stuve.fau.de](http://stuve.fau.de)  
[stuve-konvent@fau.de](mailto:stuve-konvent@fau.de)

**Sitzungsort:**  
Großer Hörsaal  
in der Bismarckstraße 1a

**Beginn:**  
18:39 Uhr

**Ende:**  
23:21 Uhr

**Sitzungsleitung:**  
Lars Longerich

**Protokoll:**  
Simon Zapf  
Gwyn Rhys Thomas  
Christian Lange

**Schriftführer\*innen:**  
Christian Peppel

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Formalia</b>	<b>3</b>
1.1	Anwesenheit . . . . .	3
1.2	Beschlussfähigkeit . . . . .	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung . . . . .	4
<b>2</b>	<b>Berichte</b>	<b>5</b>
2.1	Bericht aus dem Sprecher*innenrat . . . . .	5
2.2	Bericht aus dem Senat . . . . .	8
2.3	Bericht aus dem Corona-Krisenstab . . . . .	8
2.4	Bericht aus dem Energiekrisenstab . . . . .	8
2.5	Berichte der Fachschaftsvertretungen . . . . .	9
2.5.1	Fachschaftsvertretung Tech . . . . .	9
2.5.2	Fachschaftsvertretung Nat . . . . .	10
2.5.3	Fachschaftsvertretung Phil . . . . .	10
2.5.4	Fachschaftsvertretung ReWi . . . . .	10
2.5.5	Fachschaftsvertretung Med . . . . .	11
2.6	Referate und Arbeitskreise . . . . .	12
2.6.1	Referat Stadt-Land-Leben/OB Janik . . . . .	12
2.6.2	Referat Queer für den Zeitraum 13.05.2022 - 14.12.2022 . . . . .	13
2.6.3	Öko Ref . . . . .	14
<b>3</b>	<b>Ausgang Umlaufverfahren</b>	<b>15</b>
3.1	Ergebnisse . . . . .	15
3.2	Unterstützung des offenen Briefes der Stuve Würzburg . . . . .	15
<b>4</b>	<b>Positionspapier Hochschulsport</b>	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. 49€-Tickets (verschoben auf TOP 11)</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>Haushaltsplan 2023</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Verpflegungsgrenze Sprat</b>	<b>18</b>
<b>8</b>	<b>Rekonstitution LAK</b>	<b>19</b>
<b>9</b>	<b>Stuve-Wahlen</b>	<b>19</b>
9.1	Nachhaltigkeitsbeirat Erlangen . . . . .	19
9.2	ggf. LAK Rekonstitution . . . . .	20
<b>10</b>	<b>Belebung der Referate und AKs</b>	<b>20</b>
<b>11</b>	<b>Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. 49€-Tickets</b>	<b>21</b>
<b>12</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>28</b>
12.1	Abwesenheit aufgrund höherer Gewalt . . . . .	28
12.2	Freie Sprat-Position . . . . .	28
12.3	Sitzungsfeedback . . . . .	28
12.3.1	Nächster Sitzungstermin . . . . .	28
12.3.2	Sitzungsfeedback . . . . .	28

# 3. Sitzung des Studentischen Konvents am 15. Dezember 2022

## 1 Formalia

### Protokollant\*innen:

- Simon Zapf
- Gwyn Rhys Thomas
- Christian Lange

### Schriftführer\*innen:

- Christian Peppel

### 1.1 Anwesenheit

#### Konventsmitglieder:

- Lars Longerich
- Ann-Sophie Scholl
- Christian Peppel
- Ruben Mons
- Emil Fischer (bis 22:40 Uhr)
- Simon Zapf
- Marco Schering
- Michael Ruppert
- Gwyn Rhys Thomas
- Tamara Lindner
- Christian Lange
- Conrad Schröder
- Lukas Bogner (ab 20:00 Uhr)

#### Abwesend:

- Jana Seng (entschuldigt)
- Christian Pfaffelhuber (entschuldigt)

- Melina Arnold
- Lara Ebbinghaus
- Memet Grigin
- Sara Lackner (entschuldigt)
- Samuel Schmidt
- Paul Wichtermann
- Dominik Winkel

#### **Stimmrechtsübertragungen:**

- Julian Schönberger auf Ann-Sophie Scholl
- Sarah Julia Kriesch auf Michael Ruppert
- Sophia Veneris auf Lukas Bogner
- Moritz Meckl auf Lars Longerich
- Tobias Fuhrmann auf Tamara Lindner
- Ram Charan Ravula auf Lara Ebbinghaus
- Marko Kilic auf Emil Fischer (bis 22:40 Uhr)
- Julian Rosenberger auf Christian Peppel
- Marco Schering auf Ruben Mons (ab 22:24 Uhr)
- Emil Fischer auf Simon Zapf (ab 22:40 Uhr)

#### **Gäste:**

- Paulus Guter (ab 21:25 Uhr)

*Die Sitzung startet um 18:39 Uhr.*

## **1.2 Beschlussfähigkeit**

Mit 18 anwesenden Stimmen (12 anwesend + 6 gültige Übertragungen) wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

## **1.3 Beschluss der Tagesordnung**

Aufnahme Unterstützung des offenen Briefes an Staatsminister Blume der Stuve Würzburg (nicht beschlussfähiges Umlaufverfahren) von Christian Peppel

Es gibt keine Gegenrede zu diesem Punkt. Daher wird der Punkt in die Tagesordnung aufgenommen.

## 2 Berichte

### 2.1 Bericht aus dem Sprecher\*innenrat

Lars Longerich fasst Folgendes mündlich zusammen:

#### Campo-Mail und Feedback

- Campo Fehler Rückmeldung hat +/- 10 potentielle neue Betroffene
- Anmeldungsprobleme bei Prüfungen:
  - Vermehrt Probleme bei Mastersstudent\*innen mit Kursen an der Tech
  - Probleme auch häufig an der Phil bei der Prüfungsabmeldung

#### Jour-Fixe mit Bärbel

- Besetzung Campus Regensburger Straße
- Stellenkürzungen im Rahmen der Ausbaumittel - an anderen Hochschulen (Position Würzburg)
- Berufungsformen im Rahmen des HIG
- Campo-mail und Feedback

#### Änderung der Grundordnung der FAU

- Haben uns mit der Rechtsabteilung der FAU ausgetauscht, geht alles nach Plan
- Wollen uns am 20.12 nochmals treffen

#### Treffen mit dem Präsidenten

Wir haben folgende Themen angesprochen:

- Identitätsgefühl von Studierenden mit der Uni im Bezug auf Onlineshop Produkte bezüglich des Preises
  - Uni hat wohl wenig Spielraum bei der Bepreisung
  - Wir haben Ideen für der Erstsemesterveranstaltung gebrowst bsp. Wahl zwischen FAU-Taschen oder Gutscheine für den FAU-Shop etc.
- Förderung der Stuve-Arbeit
  - Haben positive Rückmeldungen zu FAUmail-Speicher und FAUbox bekommen
- Studentische Mitgestaltung in Findungskommissionen bei Exzellenzberufungen
  - Diese „Innovation“ durch das HIG sieht aktuell keine Studis vor

- Haben nachdrücklich ausgedrückt, dass das auch im Sinne der Lehre und Gleichstellung wichtig ist, hier noch bessere Einbindungen zu machen.
- Hochdruck Kampagne
  - Haben UL darauf aufmerksam gemacht, wurde ans Green Office gegeben und wird diskutiert

### **Reflektionstag im Sprat**

- Michael, Ann-Sophie, Lara, Lars haben teilgenommen.
- Wir haben über unsere Arbeitsweise reflektiert und haben uns gefragt, wie wir in Zukunft besser zusammenarbeiten können sowie effektiver kommunizieren.
- Die anwesenden Personen fanden die Sitzung konstruktiv und haben angefangen, Teile des Feedbacks in die Arbeitsweise zu integrieren.

### **UL-Gespräch ist am 21.12.2022, Themen so weit sind:**

- Wohnungsnotproblematik in Erlangen
  - Entwicklung des Wohnungsmangels und zukünftiger Studiengänge
  - Vorgehen der FAU zur Lösungsfindung
  - Chancen für Druck zur Beschleunigung der StUB
- Individuelle Regelstudienzeit / Ehrenamtszuschale für die Stuve
- Studentische Mitgestaltung/Beteiligung in Findungskommissionen und Exzellenzberufungen
- Aktueller Stand zu Energiesparmaßnahmen und Effektivität dieser

### **Besetzung des Sprats**

- Moritz hat uns mitgeteilt, dass er aufgrund persönlicher Gründe im Moment eine Auszeit nimmt.
- Interessent\*innen können sich das insofern gern überlegen.

### **Robotics Erlangen**

- Robotics Erlangen ist jetzt eine unterstützte HSG.
- Die Gruppe wirkte an einer Kooperation interessiert und ist an der TechFak angesiedelt.

### **FAU X Adidas**

- Vorerstiger Werbestop auf Social-Media für Adidas Produkte

### **Vernetzungstreffen FSVen**

- Da die Anwesenheit der verschiedenen FSVen beim Kanzlergespräch verbesserungsbedürftig war, will sich der Sprat mit den FSVen besser vernetzen, um in Zukunft besser zu kooperieren und Präsenz zu zeigen.

### **Geplanter Austausch mit dem Studiwerk**

- Wir wollen uns mit dem Studierendenwerk austauschen wegen Wohnproblemen, steigenden Preisen sowie der Konsum von mitgebrachten Essen in Mensen
- Termin noch nicht festgelegt, haben aber gute Indikationen für einen Austausch bekommen

### **Wollen mit Frau Hug in Kontakt treten/treffen**

- Persönliche Referentin des Präsidenten, sie setzt viele unserer Anliegen um, wir wollen uns im Januar mit ihr austauschen

### **Christian Zwanziger**

- Hat am 12.12 besucht, wir haben uns mit ihm zu verschiedene Themen ausgetauscht, unter anderem:
- Studitalk mit der EN Nachrichten
- Arena als das Kulturreferats der Stuve
- Support bei der Stadtumlandbahn seitens der Stuve
- Finanzierung des Studiwerks
- Bei politischen Anfragen ist es oft hilfreich, wenn die angesprochenen Personen schon Erfahrungen mit der Problematik gemacht haben

### **Waffenverbot an der FAU**

- An der LMU ist eine Person mit Schreckschusspistole zur Uni gekommen, daraufhin haben die LMU und TUM ein Waffenverbot eingeführt.
- Wir haben besprochen wie es an der FAU aussieht, haben keinen konkreten Handlungsbedarf gesehen, da es schon durch die Hausordnung sowie „Landesgesetze/Bundesgesetze“ gedeckt sein sollte, halten hier aber noch Absprache mit der Uni.

### **Sonstiges**

- Wir wollen uns Abteilungen und Personen der Uni mit denen der Sprat viel Kontakt hatte mit einem „Weihnachtsgruß“ bedanken.
- old.stuve.fau.de wurde abgeschalten.
- Der neue Vorstand der LHG hat sich bei uns vorgestellt.
- Gab eine Demonstration von Studierenden für Solidarität mit Studierenden im Iran.

Fragen zum Bericht:

Ruben Mons: Die TechFak stützt sich bei den Plakatierrichtlinien auf die unterstützten Hochschulgruppen. Könnte man die Liste aktualisieren, eventuell ein Datum der letzten Unterstützung hinzufügen?

Michael Ruppert: Gruppe müsste unterstützt sein. Die letzten Aberkennungen kamen daher, dass keine Rückmeldung kam.

Ruben Mons: Die Liste ist also aktuell?

Michael Ruppert: Prozess hat sich ein bisschen verzögert, müssten schauen ob sie dann nach den neuen Kriterien noch unterstützt sind.

Ruben Mons: Ich schau nochmal nach, wo ich gelesen habe, dass ein paar Hochschulgruppen nicht mehr unterstützt sind.

## 2.2 Bericht aus dem Senat

Conrad Schröder berichtet:

- Problematik Stellenbesetzung durch zu geringe Besoldungsstufen
- Anhörung der geplanten Exzellenzcluster zur Governance und Einbindung von Studierenden
- Verabschiedung des Gleichstellungskonzeptes (cave: hier nur Geschlechtergleichstellung gemeint)

## 2.3 Bericht aus dem Corona-Krisenstab

Hat seit der letzten Konventssitzung nicht getagt.

## 2.4 Bericht aus dem Energiekrisenstab

Hat seit der letzten Konventssitzung nicht getagt.

Frage zum Energiekrisenstab:

Christian Peppel: Hat sich der Energiekrisenstab eigentlich thematisch auch mit anderen Themen außer der Abschaltung eines Gebäudes beschäftigt?

Michael Ruppert: Ja, ist er.

Christian Peppel: Dann müssen wir manche Berichte neu schreiben. Ist die Stuve bei dem Beratungskreis AG ENRGSPARMßN berücksichtigt?

Michael Ruppert: Da sitzen Büşra Başol und ich drin.

Christian Peppel: Wer legitimiert das?

Michael Ruppert: Sind vom Sprat entsendet.



## 2.5 Berichte der Fachschaftsvertretungen

### 2.5.1 Fachschaftsvertretung Tech

- Wir setzen uns weiterhin für eine strengere Zulassungsbeschränkung bei internationalen Masterstudiengängen ein. Mit einigen speziell auf Interationals ausgerichteten englischsprachigen Studiengängen wird momentan nicht nur der Wohnungsmarkt in Erlangen, sondern auch die Technische Fakultät und speziell die Informatik zusätzlich belastet. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass alle Studiengänge durch eine optimale Betreuung studierbar bleiben und dabei sowohl die Qualität der Absolvent\*innen und der Lehre auf einem hohen Niveau zu halten.
- In einem Gespräch von Studierendenvertreter\*innen und des Dekans Prof. Willner haben wir über verschiedene Verbesserungen gesprochen, das Dekanat hat unsere Vorschläge entgegengenommen und hält uns auf dem Laufenden. Das Gespräch soll planmäßig einmal im Semester wiederholt werden.
- Aufbau einer eigenen Website der Fachschaftsvertretung für erweiterte Repräsentations- und Informationszwecke unter der neuen WordPress-Installation von Ref IT ist gestartet, die Website ist online, muss aber noch mit Inhalten ausgestattet werden. Auf der Website wollen wir den Studierenden eine zentrale Anlaufstelle mit Informationen ermöglichen, sowie die Arbeit unseren AK's und der FSV selbst vorstellen.
- Wir verfolgen die Idee, eine Packstation am Südgelände zu ermöglichen, ob es für Europaletten geeignete Fächer gibt, wird derzeit noch geprüft.
- Die Fahrradreparaturstation neben dem Roten Platz soll um einen Fahrradersatzteileautomaten erweitert werden.
- Zusammen mit dem Dekanat und der ZUV sowie anliegenden Interessensgruppen hat die FSV Tech zusammen mit der FSV Nat an einer Begehung des Südgeländes teilgenommen, um verschiedene Bauprojekte und Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen. Besonders schwierig gestaltet sich hierbei der Grünanlagenbewässerung und deren Pflege allgemein, für die der Botanische Garten für die ganze Universität nur 3,5 Stellen zur Verfügung hat. Für die Technische Fakultät waren folgende Punkte relevant:
  - Am roten Platz sind die kippenden Platten, gerade im Winter, sehr gefährlich. Eine neue Art Achse hält länger als die bisherigen Maßnahmen, der Austausch wird sich aber ziehen (ca. 6000 Platten).
  - Die durch den fehlenden Neubau der Tentoria, momentan brachliegende Fläche neben dem Roten Platz soll für studentische Freizeitgestaltung genutzt werden, neben einer Wiederbepflanzung der Ränder soll die Fläche mit zwei Beachvolleyballfeldern und einem Grillplatz ausgestattet werden. Der beauftragte Architekt soll bei der Planung darauf achten, ob sich das neue Layout zu den Pläne des Grünen Boulevard passt, um einen Umbau in 10 Jahren möglichst zu vermeiden.

Es gibt keine Rückfragen.

## 2.5.2 Fachschaftsvertretung Nat

Es ist kein Bericht eingegangen.

## 2.5.3 Fachschaftsvertretung Phil

Michael Ruppert berichtet knapp:

- Heute Glühweinstand an der FAU
- Haben in der Kommission für Lehre und Studium der Fakultät über die Aktion der Endfossil- Gruppe diskutiert. Die Reaktion der Universität darauf wurde einheitlich als unverhältnismäßig charakterisiert. Die Universität hat nach der Eskalation noch einmal den Dialog aufgenommen und toleriert die Aktion nun.

Fragen hinsichtlich des Berichts der FSV-Phil:

Christian Peppel: Wie positioniert sich die FSV Phil zur Besetzung der Endfossil-Gruppe?

Michael Ruppert: Keine Positionierung, da keine Sitzung.

Christian Peppel: Ist das so geplant? Sollte die Unterstützung nicht in der FSV-Phil diskutiert werden?

Michael Ruppert: Anregung wird an Fachschaftssprecher weitergegeben.

## 2.5.4 Fachschaftsvertretung ReWi

Niemand anwesend, daher keine mündliche Vorstellung. Bericht nachgetragen.

Allgemein

- Regelmäßige Sitzungen, 1x pro Monat
- Die Partizipation steigt stetig und wir machen uns Gedanken, wie wir präserter an der WiSo sein können.
- Sehr gute Zusammenarbeit über die Initiativen hinweg
- 49€ Ticket wurde diskutiert und ein Stimmungsbild gebildet.
- Die Mehrheit hat sich für ein 49€ Ticket mit Rückkehroption zum „alten“ System ausgesprochen.

Aktionen

- Glühweinausschank am 21.12.2022, um auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen
- Es wird auch Lebkuchen und Spekulatius geben.
- Wir planen die Anfertigung eines Banners mit unserem Logo.

Es gibt keine Fragen zum Bericht der FSV-ReWi.

## 2.5.5 Fachschaftsvertretung Med

- Wir sind dabei, Nominierungen für den FAU-Lehrpreis zu erstellen; wir tun uns schwer damit, Frauen vorzuschlagen. (Der Anteil der Frauen ist in unserer Lehre leider sehr gering.)
- Außerdem wollen wir eine Nominierung für den Ars Legendi-Preis des Medizinischen Fakultätentags erstellen; Wir sehen aber ehrlich gesagt niemanden, der wirklich in Konkurrenz zu den deutschlandweiten Bewerbungen treten könnte, weil die Lehre bei uns einfach nicht so gut und innovativ ist.
- Wir haben unsere Finanzplanung überarbeitet.
- Wir versuchen, für den Studiengang Hebammenwissenschaften eine eigene Professur zu erreichen; Der aktuelle Studiengangvertreter Prof. Beckmann zeigt sich bisher aber wenig kooperativ.
- Wir sind dabei, ein neues Anmeldeverfahren für die Blockpraktika umzusetzen, dass die Vergabe weniger unfair machen soll, weil sie nicht mehr nur von der Internetqualität abhängen soll.
- Wir haben regelmäßige Gespräche zum Campus in Bayreuth (Medzincampus Oberfranken MCO) mit dem zuständigen Prodekan Prof. Schüttler. Leider ist die räumliche und zeitliche Planungssicherheit für die Studis unbefriedigend: Das Gebäude wird innerhalb absehbarer Zeit zu klein sein für die Lehrveranstaltungen, das neue Gebäude wird aber erst in einigen Jahren gebaut. Auch sind die Stundenpläne für das 8., 9. und 10. Semester noch nicht erstellt und die Studis wissen nicht, wann sie überhaupt welche Veranstaltungen haben werden. Änderungen (auch an Prüfungsterminen) werden den Studierenden in aller Regel nicht kommuniziert, sondern die Studis stolpern über die geänderten Informationen. Die meisten Lehrenden haben keinen StudOn-Zugang; in einigen StudOn-Kursen ist kein einziges Dokument und keine einzige Info vorhanden.
- Wir versuchen unsere Wlan-Situation zu verbessern. In vielen Hörsälen bekommt man keine Verbindung mehr, wenn sie ansatzweise gefüllt sind.

Fragen zum Bericht der FSV-Med:

Conrad Schröder: Welcher Studiendekan ist Professor Volk?

Ann-Sophie Scholl: Lehre und Studium

Es gibt keine weiteren Fragen.

## 2.6 Referate und Arbeitskreise

### 2.6.1 Referat Stadt-Land-Leben/OB Janik

Christian Peppel: Gibt es dieses Referat noch oder wurde dieses vom Sprat notdürftig besetzt?

Michael Ruppert: Wenn das Referat erhalten werden soll, müssten sich Leute engagieren.

Lars Longerich: Das ist Bestandteil des Spratberichts gewesen. Daher wird dies nachfolgend eingefügt.

Paulus, Michael, Büsra und Lars haben sich mit dem OB ausgetauscht zu folgenden Themen:

- Sorgen der Studis (Energiepreise/finanzielle/Notlage/Stromversorgung)
- Studierende schlagen bei Stadt im Moment nicht besonders auf.
- Aber vermehrte Personen (auch Studierende) bei der Tafel, die Stadt finanziert hier nach.
- Preiserhöhung von 40 Prozent bei Energie zu erwarten, falls es Probleme gibt, sollen Studis auf Stadtwerke zugehen, wenn dieser ihr Energieprovider ist.
- Blackouts und langfristige Stromausfälle sind im Moment nicht zu erwarten, falls dennoch passieren sollte, ist die Uni nicht eine Priorität.

Wohnungsnot, Internationale Studierende haben oftmals Probleme hier Unterkunft zu bekommen, Wohnungsknappheit im Generellen bis hin zu Obdachlosigkeit

- Himbeerpalast sehr voll -> im Moment nicht wirklich eine Option, um Studierende aufzunehmen.
- Low-Income Housing ist im Bau, wird aber erst in der Zukunft kommen.

Semesterticket

- Stadt fände eine offizielle Positionierung der Stuve zum Thema angebracht.
- 49€-Ticket für Erlangen weniger ein Problem, vielleicht aber Randgebiete, welche nicht durch die ESTW betrieben werden.
- Studis mit Erstwohnsitz in Erlangen sollen leichter an den Erlangen-Pass-Plus kommen, keine Bindung an BAföG.

Infrastruktur Erlangen

- Erlanger City Linie ist gerade nicht sehr erfolgreich trotz extensiver Werbekampagne, als Stuve können wir hier auch werben.
- 1000 Bügel Programm steht im Moment am Anfang Phase 2, 300-350 Plätze wurden schon in der Innenstadt installiert und werden zweckverbunden stark ausgelastet.
- Bei blockierten Fahrradwegen wegen Autos kann man leicht via die Städtische Email/ Ordnungsamt/weg.li diese unter Angabe von Namen melden. Das Fotografieren des „Tatbestandes“ ist hier auch rechtlich in Ordnung.

- Bei Bebauungen/Sperrung, welche den Radverkehr beeinflusst, soll mehr Rücksicht hinsichtlich der Radfahrer\*innen bekommen.

Klimaaufbruch

- Das Format war scheinbar hilfreich, versuchen das regelmäßig in der Zukunft durchzuführen.
- Die Stuve kann bei Stakeholder\*innen Druck ausüben/motivieren.

Anmerkungen zum Bericht:

Michael Ruppert: Die Stadt plant alle Buslinien innerhalb eines bestimmten Bereiches kostenfrei anzubieten. (ErlangenPass Plus)

Fragen zum Bericht:

Christian Lange: Ist dieses Treffen des Referat Stadt-Land regelmäßig oder gab es einen besonderen Grund?

Christian Peppel: Referat Stadt-Land trifft den OB regelmäßig.

Es gibt keine weiteren Fragen.

## 2.6.2 Referat Queer für den Zeitraum 13.05.2022 - 14.12.2022

Allgemein:

- Regelmäßige Sitzungen alle 2 Wochen in Hybridformat
- Freizeit-/Spieleabende ca. alle 2 Wochen in Person, je nach Interesse
- Besprechung unseres Zeitmanagements, Zuständigkeiten und Ablaufplanung für anstehende Projekte dieses Jahr, z.B. CSD
- Besprechung aufwendiger Langzeitprojekte (z.B. Queere Party, evtl. 2023)
- Neue Flyer gestaltet und gedruckt (pünktlich zum CSD)
- Langfristige Planungen abgeschlossen (z.B. CSD + Prideweeks)
- Interne Zuständigkeit für Finanzen hat sich geändert
- Allgemeines E-Mail-Besprechen und Beantworten

Aktionen/Stattgefunden:

- 17.05.: IDAHOBIT: Demo + Reden (von uns und Trans-Ident e.V. Erlangen), gemeinsam mit MYTQ e.V.(Make your town queer e.V.), Vertreter der SPD und Linken sind gekommen, viel Interesse der Anwesenden, insgesamt ein großer Erfolg
- Juli/August: neues Banner bemalt (FAU Logo geupdated und Thema der CSDs in Nürnberg und Erlangen (Sichtbarkeit schafft Sicherheit) aufgegriffen)
- 06.08.: CSD Nürnberg: mit Fußgruppe teilgenommen

- 04.09.: Teilnahme mehrere Personen an Mahnwache gegen queerfeindliche Gewalt
- 01.10.: CSD Erlangen mit Fußgruppe und Infostand teilgenommen
- 17.10.: KEINE Teilnahme an Erstibegrüßung, da unsere Mail übersehen wurde:(
- ??11.: Teilnahme einer Person an DIPHER (Diversität von Physik in Erlangen)
- 20.11.: TDoR (Trans Day of Remembrance): Teilnahme mehrerer Personen an Kundgebung/Infoveranstaltung
- 01.12.: Welt AIDS-Tag: Flyer + Kondomverteilung, Glühwein+Plätzchen, Spendensammlung für die Aidshilfe Nürnberg-Fürth

Derzeit in Arbeit/Planung:

- ???: Regenbogenbank (viele Mails, aber bis jetzt noch nichts draus geworden)
- Ab Januar: Queerer Lesekreis (extern, wir wollen kooperieren)
- 19.12.: Weihnachtsfeier
- 2023: offener Brief bzgl. genderneutraler Toiletten; Ringvorlesung Augsburg; IDAHOBIT; Workshop zum CSD

Für Fragen wird darum gebeten der Mail des Referat Quer direkt zu antworten.

### 2.6.3 Öko Ref

Tamara Linder berichtet: Wir planen eine Workshopreihe zum Thema Nachhaltigkeit in der Lehre zu machen. Fakultätsspezifisch soll ein Workshop angeregt werden, bei dem Studierende und Lehrende einbezogen werden sollen. Dabei gibt es einen Impulsvortrag vom Öko Ref zur Umsetzung von Zielen. Die Leitlinien, die sich daraus ergeben sind nicht verpflichtend. Professor Fifka und das ÖkoRef haben sich diesbezüglich zusammengesetzt.

Lars Longrich: Wie ist das weitere Vorgehen?

Tamara Lindner: Wir erarbeiten das Papier dafür. Die Workshops folgen im Sommersemester.

Michael Ruppert: Thema der Hochdruckkampagne wurde auch im Gespräch mit dem Präsidenten angesprochen und kommt aus der bayerischen Vernetzung. Soll die Uni zum Akteur in Sachen Nachhaltigkeit machen, nehmt das gerne mit ins Öko-Ref.

Tamara Lindner: Wird ins Öko Ref mitgenommen.

## 3 Ausgang Umlaufverfahren

### 3.1 Ergebnisse

Umlaufverfahren zu Änderungen an der Grundordnung der FAU:

Ergebnis aus 22 abgegebenen Stimmen:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit ist der Verfahren und Änderungen angenommen.

Anmerkungen diesbezüglich:

- Ann-Sophie Scholl: Es ging noch eine Mail vom Bartels an die Konventler\*innen und Fachschaftler\*innen. Es ist erlaubt, aber nicht verpflichtend, zu dem Termin zu kommen.
- Menschen sind jedoch willkommen.

Umlaufverfahren zur Unterstützung des offenen Briefes an Staatsminister Blume:

- Es wurden 11 Stimmen abgegeben, damit war das Verfahren nicht beschlussfähig.

*Der GO-Antrag von Lars Longerich auf Änderung der Reihenfolge, zum Vorziehen des offenen Briefes, wurde ohne Gegenrede angenommen.*

### 3.2 Unterstützung des offenen Briefes der Stuve Würzburg

Lars Longerich: Es wurde ein Umlaufverfahren genutzt, da dies ein zeitkritisches Thema war.

Christian Peppel: Wichtig jetzt zu besprechen, da Umlaufverfahren aus mangelnden Stimmen nicht angenommen. Wir stehen gut mit der Würzburger Stuve. Dies sollte nicht riskiert werden. Es gibt keine akuten Anzeichen, dass bei uns eine Stellenstreichung ansteht, unmöglich ist es aber nicht. Wenn der Fall eintritt, kommt es auch auf die Solidarität anderer Stufen an. Eine Unterstützung des offenen Briefes ist sinnvoll.

Meinungen dazu:

Conrad Schröder: Es ist relativ wahrscheinlich, dass eine Bewertung auch an der FAU passiert. Die Studiengänge wurden teilweise eingeführt, um die Ausbauziele zu erreichen. Egal wie man zu Unis steht, sind die Ausbauziele die Stellen, die öffentlich sind und somit für Lehre verwendet werden können. Daher sollte dies den Studis wichtig sein. Wir sollten solidarisch sein.

Michael Ruppert: Teilt Conrads Einschätzung, Kürzungen stehen auch uns bevor. Kürzungen sind wahrscheinlich. Kürzungen haben FAU in der Vergangenheit sehr weh getan. Landesstudierendenkonferenz möchte sich auch positionieren. Solidarität mit Würzburg ist anständig.

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung: Wollen wir den offenen Brief der Stuve aus Würzburg unterstützen?

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit wurde eine Unterstützung des offenen Briefs aus Würzburg angenommen.

## 4 Positionspapier Hochschulsport

Christian Lange: Wir haben ein verrücktes System zur Vergabe von Hochschulsportorten. Dies könnte zwar ein personelles Problem bei der Uni sein. Jedoch lohnt es sich einen Beschluss des Konvents im Rücken zu haben. Daher habe ich dieses Positionspapier geschrieben und versendet.

Änderungsanträge redaktioneller Art von Christian Peppel:

[...] Windhundverfahren vergeben werden. Eine bessere Alternative wäre es zum Beispiel, eine Anmeldefrist von ein bis zwei Tagen anzubieten und dann unter allen Anmeldungen zu losen.

in:

[...] Windhundverfahren, sondern mit einer festgelegten längeren Anmeldefrist und anschließendem Losverfahren vergeben werden.

und

[...] vielen Kursen nach extrem kurzer Zeit die Plätze voll sind (wenige Sekunden nach Öffnung des Anmeldezeitraums). in [...] vielen Kursen, nach einem kurzen Zeitraum von teilweise wenigen Sekunden.

„(zum Beispiel über einen Tag lang)“ streichen

Christian Lange: Nimmt diese redaktionellen Änderungen an.

Michael Ruppert: Das macht die Implementierung komplizierter. Bei simultaner Anmeldung: Gewichtung durch Menge an Anmeldungen. Wer weniger Anmeldungen hat sollte (für die einzelne Anmeldung) präferiert werden.

Christian Lange: Das habe ich mir auch gedacht. Der Text ist offen für solche Anpassungen. Da kann gerne noch ein Satz rein.

Conrad Schröder: Vorreservierung auch wichtig. Eine Art Bevorteilung sollte möglich sein, v.a. bei nachfolgenden, aufeinander aufbauenden Kursen. Etwas ähnliches gibt es bereits bei StudOn.

Christian Lange: Soll ich einfach noch einen Satz dahinter setzen: Eine Gewichtung nach der Anzahl der gleichzeitigen Anmeldungen durch ein\*e Student\*in ist einzubauen.

Conrad Schröder: Zudem sollte eingefügt werden: Bei direkter Anmeldung an nachfolgenden Kurs sollte eine Bevorteilung möglich sein.

Änderungsantrag zur Hinzufügung: nach [...] Anmeldungen zu losen:

Eine Gewichtung nach der Gesamtzahl der Anmeldungen pro Person ist hier zu implementieren, ebenso wie die Möglichkeit, Aufbaukurse bei vorhergehender Belegung zu absolvieren.

Christian Lange: Ich übernehme die genannten Änderungen wie geschrieben.

Nimmt der Konvent das Positionspapier „Hochschulsportanmeldung bei begrenzten Plätzen mit Anmeldefrist losen“ mit den genannten Änderungsanträgen an?



Abstimmung:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Damit wurde der Antrag mit den angemerkten Änderungen angenommen.

Christian Lange: Sollen wir das über den Sprat zur Umsetzung in der Uni bringen?

Lars Longerich: Schicke mir das Positionspapier, dann werde ich das veröffentlichen.

Christian Lange: Ich kann mich gerne auch persönlich um das Problem kümmern. Das muss nicht komplett der Sprat übernehmen.

Michael Ruppert: Falls du eine Legitimitätssteigerung durch den Sprat erwartest, kannst du den Antrag dem Sprat übergeben. Diese Aufgabe kann aber auch ein Konventsmitglied übernehmen.

Christian Peppel: Konvent und Sprat in der Mail in CC nehmen. Warten bis nach der Protokollannahme. Dadurch wird das im neuen Jahr von Relevanz.

Christian Lange: Ich kümmere mich so darum.

## **5 Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. 49€-Tickets (verschoben auf TOP 11)**

*Christian Peppel stellt den GO-Antrag auf Verschiebung des Punktes bis Paulus Guter anwesend ist. der GO-Antrag wird ohne Gegenreden angenommen.*

## **6 Haushaltsplan 2023**

Lars Longerich: Ist per Mail herumgegangen.

Ann-Sophie Scholl: Ihr könnt gerne Fragen stellen. Es gibt keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr, außer eine Anhebung der Sätze für Verpflegung, da alles teurer geworden ist.

Christian Peppel: Haben wir einen Verlust an Restmitteln, den wir vom Vorjahr mitnehmen?

Ann-Sophie Scholl: Nicht dass ich wüsste.

Christian Peppel: Die FSV bekommt einen Cent-Betrag je Studierende. Gibt es auch einen festgelegten Wert für das Konventsbudget?

Michael Ruppert: Dieser beträgt bayernweit 1,10 € pro Studierenden. Die Universitätsleitung legt anteilige Einteilung dieser Fördermittel fest.

Christian Peppel: Kann der Sprat bei der UL nachfragen, wer den Schlüssel festlegt, damit die Stuve an der Entscheidung beteiligt werden kann.

Lars Longerich: Ich meine wir hätten vom Sekretariat eine Mitteilung gekriegt.

Tamara Lindner: Was ist eigentlich die Aufwandsentschädigung des Sprats?

Christian Peppel: Das sind 60 € pro Monat, also ungefähr ein paar Cent pro Stunde. Dies ist eine Aufwandsentschädigung für die geleistete Arbeit. Alles, was nicht abgerufen wird geht in den Restmittelblock.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Wollen wir den Haushaltsplan wie versendet akzeptieren?

Abstimmung:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 1

Damit wird der Haushaltsplan akzeptiert.

## 7 Verpflegungsgrenze Sprat

Ann-Sophie Scholl: Die Verpflegungssumme im Haushaltsplan wurde angehoben. Vom Konvent existiert eine Verpflegungsgrenze für den Sprat. Im Sprat sind alle am Montag stark eingespannt. Es ist wirklich schwer mit diesem geringen Betrag zu essen. Daher wären wir froh, wenn der Betrag angehoben werden könnte.

Lars Longerich: Der Betrag beläuft sich auf ungefähr 5€ pro Sitzung pro Person.

Christian Peppel: Dürfen wir das überhaupt? Oder hat das nur symbolisches Gewicht?

Ann-Sophie Scholl: Der Konvent kann das bewilligen, als Grundlage für Verhandlungen.

Lars Longerich: Ich habe die Kosten auf Basis der Kosten des Konvents für Verpflegung hochkalkuliert.

Ann-Sophie Scholl: Wenn wir über 3000€ kommen, ließe sich das auch anders decken.

Christian Peppel: Auf wie viel soll eurer Meinung angehoben werden?

Lars Longerich: Wir haben uns ungefähr vorgestellt, dies zu verdoppeln auf 10 € pro Person und Sitzung.

Christian Peppel:  $80 * 42$  Sitzungen. Damit liegen wir bei maximal etwa 3000 €.

Ann-Sophie Scholl: Das wird das nächste Mal natürlich im Haushaltsplan aufgenommen. Dieser wurde in diesem Jahr jedoch sehr kurzfristig erstellt.

Christian Peppel: Das klingt nach viel Geld, allerdings liegt das voll im Rahmen, wenn man sich den zeitlichen Aufwand der Teilnehmenden anschaut.

Kann der Konvent die Verpflegungsgrenze des Sprates auf 10 € anhöhen?

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 2

Damit ist die Erhöhung angenommen.

## 8 Rekonstitution LAK

*Michael Ruppert stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.*

Inhaltliche Gegenrede:

Christian Peppel: Worum geht es bei der Rekonstitution LAK?

Michael Ruppert: Die LAK ist Landes Asten Konferenz. Die wird mit dem neuen Hochschulgesetz umbenannt und heißt somit gleich zum Schülerrat. Das Gremium wird deshalb umbenannt werden. Ein Gedanke war die Legitimität zu erhören, indem der Konvent darüber abstimmt, dieses „neue“ Gremium als solches zu unterstützen. Die Modalitäten sind noch nicht ganz klar. Daher drängt das noch nicht. Aber wir könnten formell fixieren, dass die neuen Delegierten passend verändert werden.

*Michael Ruppert zieht seinen GO-Antrag zurück.*

Christian Peppel: Wenn die LAK überführt wird in die BayStuVe, sollten wir das als Stuve allgemein unterstützen. Wir können gerne einen Formalbeschluss für die Überführung beschließen. Sobald die BayStuVe eingesetzt ist, sollten wir die formale Anerkennung nachreichen.

Ann-Sophie Scholl: Wann ist die nächste LAK und der nächste Konvent?

Michael Ruppert: 15. Januar nächste LAK, 12. Januar nächster Konvent

*Lukas Bogner betritt um 20:00 Uhr die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Sophia Veneris wird aktiv, es sind 20 Stimmen anwesend.*

Unterstützt der Studentische Konvent die Überführung der LAK in ihre neue Form generell?

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 1

Damit wurde der Antrag angenommen.

## 9 Stuve-Wahlen

### 9.1 Nachhaltigkeitsbeirat Erlangen

Lars Longerich: Der Nachhaltigkeitsbeirat ist ein beratendes Gremium der Stadt, für das der Konvent 2 Mitglieder nominiert. Diese werden dann vom Beirat angenommen. Die Posten werden für 3 Jahre besetzt. Lea Stadelmann hat den Stellvertretenden Posten besetzt und kann diesen Posten leider nicht mehr ausführen. Es wäre optimal, wenn der Konvent eine\*n Nachfolger\*in bestimmt. Es hat sich niemand aktiv beworben.

Christian Peppel: Wenn ich mich richtig erinnere, hat sich Gwyn Rhys Thomas in einer der letzten Sitzungen mit zwei Kommilitonen für die Nachhaltigkeitskommission der FAU beworben, wurde aber leider nicht gewählt. Hier hätte er nochmals die Chance sich mit dem Tham

nachhaltigkeit zu beschäftigen. Ich würde ihn gerne vorschlagen, kann aber den Arbeitsaufwand nicht abschätzen.

Michael Ruppert: Ich glaube, man bekommt sogar Geld dafür, bzw. eine Aufwandsentschädigung.

Gwyn Rhys Thomas: Ich nehme die Nominierung an.

Wollen wir Gwyn-Rhys Thomas für den Nachhaltigkeitsbeirat dem Beirat vorschlagen?

Es wurden 20 Stimmen abgegeben, davon:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 1

Damit ist Gwyn Rhys Thomas gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## 9.2 ggf. LAK Rekonstitution

Siehe Punkt 8 LAK Rekonstitution

# 10 Belegung der Referate und AKs

Lars Longerich: Über Corona gab es wenig Nachwuchs in der Stuve. Viele Gremien und AKs sind leer. In der GO des Konvents ist festgelegt, dass jedes Konventsmitglied vertreten sein muss. Das ÖkoRef und das Ref-StadtLand und der AK-Semesterticket haben Gruppenlinks an den Sprat gesendet. Des Weiteren sind auf der Homepage der Stuve: <https://stuve.fau.de/refs-aks/> weitere AKs gelistet, die wir wiederbeleben sollten/könnten. Das würde zu mehr Präsenz für die Stuve führen, somit auch eine bessere Repräsentation der Studierenden. Ebenso würde das der Gesundheit der Stuve guttun. Nimmt die Beitrittslinks für die verschiedenen Referate und AKs in einer Mail auf. Kommenden Termin muss jede\*r einen haben.

Christian Peppel: Wer ist denn schon in einem größeren Gremium? z.B.: UniLust, ZGS, Referate, LAK. Dieses muss sich einmal pro Monat oder öfter treffen.

Das Stimmungsbild im Konvent wurde auf Wunsch nicht mitprotokolliert.

Christian Peppel: Man kann viel erreichen, Mitglieder im Konvent bekommen allein durch ihr Mandat schon viel mehr mit als andere Studis und sind dadurch tiefer im Thema. Wenn euch da etwas interessiert, dann schnappt euch was. Man kann sich auch einen guten AK ausdenken, den der Konvent dann generiert. Der Sprat ist natürlich das Non-Plus-Ultra, weil man mehr erreichen kann.

Christian Lange: Könntet ihr die wichtigsten nochmal vorstellen?

Ann-Sophe Scholl: Am Ende muss man sich nach den Interessen des Konvents richten und nicht nach den eigenen Prioritäten. Wichtig sind insbesondere StadtLand und PR.

Lukas Bogner: Ref-Öko hat beschlossen, dass es sich nicht regelmäßig trifft, aber sucht sich nach und nach Themen, die jeweils bearbeitet werden. Das ist eine sehr Projektbezogene Arbeit. Es kommen immer so ungefähr 4-5 Leute.

Christian Peppel: Referat IT pflegt Pad, Website und Co. Das Referat besteht nur aus Informatikern, da dies auch sehr spezielle Themen sind. AntiDisRa tagt im Moment nicht. Referat LuSt baut sich im Moment auf. Es gibt eine Telegram-Gruppe. Die FAU-Stelle ist nicht besonders aktiv und kümmert sich um Gebäudethemen. Referat Stadt-Land-Leben ist gerade für Leute, die in Erlangen und Region wohnen interessant. Ref-PR ist sehr wichtig und das letzte Treffen war sehr gering besucht. Internationale Studierende sind sehr kritisch im Thema. Campus-Blümchen wollen die Uni grüner gestalten und starten eventuell wieder. Der AK-365€-Ticket ist eine One-Man-Show von Paulus Guter, aber sehr spannend. Paulus Guter ist bald weg. Man ist im engen Austausch mit den anderen Hochschulen der Region. Das ist der dringlichste AK und hat sogar Erfolgschancen.

Ann-Sophie Scholl: Bei Interesse in die Konventsgruppe oder an den Sprat schreiben, damit man mitmachen kann.

*GO-Antrag auf Aufnahme des Punktes „Abwesenheit aufgrund höherer Gewalt“ in den Bereich des Sonstigen von Christian Peppel wird ohne Gegenrede angenommen.*

## **11 Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. 49€-Tickets**

Paulus Guter betritt den Sitzungssaal. Er wird euphorisch (mit frenetischen Jubel) begrüßt.

Paulus Guter stellt die Positionierung vor.

Zur Variante 1:

- Rahmenvertrag soll ausgesetzt werden mit Kündigungs- und Weiterführungsrecht.
- News von heute: Studiwerk hat eine rechtliche Formulierung dafür gefunden. Läuft aber unserem zweiten Punkt entgegen. Es würde eine Endfrist von 3 oder 5 Jahren geben, wo der Vertrag automatisch ausläuft, in dem Fall, dass der Vertrag nicht wieder anläuft. Der Vertrag ist aber verlängerbar. Da muss man nur dran denken.
- Befürchtung ist, dass der Vertrag ohne Nachfolgevertrag ausläuft.
- Haben keine 100prozentige Gewähr, aber vermutlich kommen wir ins aktuelle System zurück.

Zur Variante 2:

- Unter welcher Bedingung kündigen wir? Startdatum des 49-Euro-Tickets ist immer noch unklar. 1.4. am wahrscheinlichsten, Verschiebung nach vorne und vor allem nach hinten ist aber möglich.
- 2 Monate Überbrückung ist eventuell kritisch.

Zwischenfrage von Lukas Bogner: Wird den Studierenden in diesen 2 Monaten ein Ticket angeboten oder müssen die Studierenden selbst schauen, wo sie bleiben?

Antwort von Paulus Guter: Das ist noch vollkommen offen.

Paulus Guter weiter in der Vorstellung des Positionspapiers:

- Unbekanntes Startdatum führt zu erheblicher Planungsunsicherheit.
- Übergangsticket sollte die gleichen Konditionen wie aktuelles Semesterticket, nur freiwillig, haben. Studiwerk schlägt das analog vor.
- Momentaner Stand der Diskussion: Für den Übergangszeitraum kann der VGN auf das Standardangebot zurückgreifen. Das wären über 200 € pro Monat. Das ist mit den Studierenden nicht zu machen. So wurde dies von Paulus Guter und dem Studiwerk hervorgehoben.

Zwischenanmerkung von Michael Ruppert: Das Ticket soll Gerüchten zufolge laut Finanzministerium im Juni +/- einen Monat kommen.

Frage von Lukas Bogner: Verstehe ich das richtig: 49-Euro-Ticket ohne verpflichtendes Basisticket. Basisticket für nur einen Monat, bis 49-Euro-Ticket kommt?

Paulus Guter: Das ist rechtlich nicht umsetzbar. Ein Sockelbeitrag zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.

Lukas Bogner: Rückerstattung, falls es zu 49-Euro-Ticket kommt?

Paulus Guter: Das ist schwer zu sagen, da niemand die Daten hat, um Geld wieder zurücküberweisen zu können. Dies betrifft den Solidaritätsbeitrag und somit das Basisticket. Eine teilweise Rückerstattung des Basistickets ist extrem aufwendig.

Lukas Bogner: Sollten wir in der Verhandlung mehr anbieten?

Paulus Guter: Können wir gerne machen.

Paulus Guter stellt weiter vor:

- Freistaat Bayern wird aufgefordert, ein landesweites Bildungsticket zu organisieren.
- Der AK soll die juristische Formulierung ausarbeiten.
- Kritische Punkte zum Diskutieren sind:
  - Zweiter Bullet unter 1. drin lassen?
  - Soll der 2. Punkt beibehalten werden? -> Bei Kündigung zum 1.6. entsteht das Risiko eines fehlenden Tickets dazwischen.
  - Letzter Satz bei 4.

Fragen:

Tamara Lindner: Das Basis-Ticket gibt es dann nicht mehr.

Paulus Guter: Der Jahresbeitrag wird gekündigt und somit ist das Basisticket weg. Das 49€-Ticket ist selbst zu kaufen. Wenn wir nicht kündigen, läuft es halt ein ganzes Semester.

Christian Peppel: Es klingt zwar teuer, aber für die, die nur das Basisticket nutzen, ändert sich eigentlich nichts. Basisticket im Sommer kostet 76 Euro. Dies ist weniger als das 49€-Ticket. Diese Kosten erreichen viele Studis mit seltener Gelegenheitsnutzung vermutlich nicht.

Paulus Guter: 40 Prozent haben nur das Basisticket. Diese laden dies jedoch auch bei nur einer Fahrt runter. Daher weiß man nicht genau, wieviel jeder mit dem Basisticket fährt. Das Zusatzticket nutzen noch etwa 40 Prozent. Eine Umfrage hat ergeben, dass 11 Prozent der Studierenden ohne Basisticket weniger ÖPNV fahren würden. Mit 49-Euro-Ticket ist Basisticket aber nicht mehr zu rechtfertigen. Was meint ihr zu den 3 Punkten?

Frage: Zweiter Bullet unter 1. drin lassen?

Lukas Bogner: Wir behalten ihn bei, da dies optimaler ist für die Studierenden.

Soll der 2. Punkt beibehalten werden? -> Bei Kündigung zum 1.6. entsteht das Risiko eines fehlenden Tickets dazwischen.

Lukas Bogner: Ich würde den 2. Punkt mit in den 4. Absatz aufnehmen, um eine übersichtliche Tabelle zu erstellen.

Paulus Guter: Das eine ist die Vertragskündigung. Das andere ist die Übergangslösung. Die logische Struktur könnte man ändern.

Christian Peppel: Absatz 4 in Absatz 2 ziehen, mit Einleitung „Unter folgenden Bedingungen soll gekündigt werden“

Paulus Guter: Das macht es uns auch schwierig, da wir nur eine Kündigung wollen, wenn die Übergangslösung steht. Da wir jedoch sehr spät Infos haben, würde das Basisticket unausweichlich bezahlt werden müssen. Christian Peppel: Können wir es rechtfertigen, dass wir den Vertrag kündigen, obwohl wir keine Übergangslösung haben?

Paulus Guter: Falls wir ohne Ersatz kündigen, wird der öffentliche Druck da sein.

Conrad Schröder: Wir sollten vermeiden, dass die Studierenden sehen, dass es auf einmal viel teurer wird.

Lukas Bogner: Möglichkeit: Basisticket beibehalten für den Sommer. Erhält die Basiskarte und erhält das Semesterticket, Draufzahlkosten sind nicht so verheerend.

Paulus Guter: Gibt zu bedenken, dass wir wahrscheinlich keine Rückerstattung auf diese Weise verhandeln könnten.

Christian Lange: Ich neige dazu, es ähnlich zu sehen. Es geht gerade nur darum, Paulus einen Konventsbeschluss zu geben. Wir werden das im März ohnehin nochmal abstimmen. Ein Konventsbeschluss mit vielen Optionen wäre für Paulus jetzt optimal.

Paulus Guter: Die Entscheidung muss am 12.1. feststehen, da bis dahin gekündigt werden müsste. Daher muss die Entscheidung jetzt schon feststehen. Jede Person, die das Zusatzticket hat, wird ohnehin höchstwahrscheinlich das 49€-Ticket kaufen. Das stellt 50 Prozent der Studierenden dar.

Lukas Bogner: Nur die Urlaubsfahrer\*innen werden das 49€-Ticket zusätzlich zum Zusatzticket sich anschaffen und da lohnt sich das 49€-Ticket ohnehin im Vergleich zu einer Standardkarte.

Christian Peppel: Man kann das 49-Euro-Ticket eventuell nur als Abo kaufen.

Ann-Sophie Scholl: Weiß nicht, ob das 49€ als Abo-Modell passt, da man sonst das Ticket nicht nach eigenem Bedarf kaufen kann.

Paulus Guter: Du hast prinzipiell recht, aber da haben wir keinen Einfluss. Studis müssen dadurch aber monatlich zahlen, was für Studis angenehmer ist als auf einmal ein große Menge Geld zu stemmen.

Lukas Bogner: Ist es drin, ein Abo verpflichtend zu machen?

Paulus Guter: Ist nicht unsere Debatte. Wollen wir eine Lücke riskieren oder wollen wir eine Doppelzahlung riskieren?

Conrad Schröder: Es ist eine Wette auf die Zeit, die die Behörden für die Umsetzung brauchen.

Lukas Bogner: Würde wetten, dass es lange dauert.

Paulus Guter: Druck ist da, da eine ewige Nachverschiebung mit einem politischen Gesichtsverlust gleichkommt.

Christian Lange: Vor allem die ersten Monate wären im Fall einer späten Einführung sehr teuer für die Studierenden.

Conrad Schröder: Es ist ein gefährliches Spiel.

Paulus Guter: So oder so werden wir Kritik erhalten.

Michael Ruppert: Wissen wir, wie groß der Radius ist, den die Studis fahren und somit wieviel Geld sie für ein Ausweichticket bezahlen müssten?

Paulus Guter: Wir hatten mal Infos darüber, wo die Semesteradresse gemeldet ist. Ich weiß aber nicht wie zuverlässig das ist.

Lukas Bogner: Mich treibt die Idee an, da wir ein gutes Ticket haben, was aber noch besser wird. Lieber kommt die Verbesserung etwas später für Studis, als dass es dazwischen eine Verschlechterung gibt. Wir müssen gewährleisten, dass die Studis studieren können und nicht in den Urlaub fahren können. Das 49-Euro-Ticket ermöglicht mehr als studieren, das ist nicht unsere primäre Aufgabe.

Christian Peppel: Verstehe ich das richtig? Du möchtest das Semesterticket unverändert laufen lassen? Dann ist das Papier obsolet.

Lukas Bogner: Korrekt. Entschuldigung, dass ich damit so spät komme.



Paulus Guter: Es ist fraglich, ob das rechtlich tragbar ist, weiter einen Solidarbeitrag einzuziehen, wenn ein 49-Euro-Ticket kommt => könnte rechtlich fallen.

Lukas Bogner. Im Zweifel weisen sie uns juristisch zurück. Das wäre ja in Ordnung.

Christian Peppel: Gibt es denn Anzeichen, dass jemand dagegen klagen würde? Wir laufen Gefahr uns in sehr verzwickten, abstrakten Gebieten zu verlaufen.

Paulus Guter: Wenn das Ticket zum 1.4. kommt, so sollten wir das Ticket nicht weiterführen. Sonst sollten wir das Ticket eventuell weiterführen können.

Christian Peppel: Das heißt wir streichen Punkt 2 und ändern Punkt 4?

Paulus Guter. Wer ist eher der Meinung, dass wir das Basisticket lieber weiterlaufen sollten, auch wenn man dieses dann eventuell für 6 Monate bezahlt, obwohl das bessere 49€-Ticket schon da ist?

Lars Longerich: Wird das Zusatzticket dann automatisch auch verlängert? Denn nur dann ergibt dieses Sinn.

Paulus Guter: Semesterzusatzticket ist buchungstechnisch einfacher. Deshalb könnte es möglich sein, Zusatzticket zu kündigen, ist aber unsicher.

Christian Peppel: Ich versuche es mal zu präzisieren: Zusatzticket fortführen und das 49 € ersetzt das Zusatzticket erst zum 1.10. oder wir riskieren eine Lücke zwischen dem Zusatzticket und dem 49€-Ticket, ermöglichen den Studis aber auch den früheren Umstieg auf das 49€-Ticket.

Paulus Guter: Wir sind nicht die einzige Uni, die mit dranhängt. Vor allem die TH in Nürnberg ist ein entscheidender Faktor. Falls sie sich für einen Austritt entschließt, ist es automatisch vom Tisch.

Conrad Schröder: Wie wahrscheinlich ist es, dass wir bis zum 12.1. Bescheid wissen?

Paulus Guter: Völlig unklar.

Conrad Schröder: Ich habe Bauchweh bei dieser Wette in beide Richtungen.

Christian Peppel: Wird die TH-N nicht eher mit uns mitziehen, da diese später tagt? Sie wird ja auf Einstimmigkeit bedacht sein.

Conrad Schröder: Vorschlag einer Sondersitzung nach Silvester.

Paulus Guter: Nächste Woche gibt es bereits ein wichtiges Gespräch mit dem VGN. Wir können dann erst wieder zum 9.1. mit der VGN reden.

Lukas Bogner: Wir brauchen die Verlängerung nur, wenn das Risiko einer Versorgungslücke gibt.

Paulus Guter: Stimmungsbild zu den beiden Extrema, wie sie von Christian Peppel geschildert wurden: Zusatzticket fortführen und das 49 € ersetzt das Zusatzticket erst zum 1.10. oder wir riskieren eine Lücke zwischen dem Zusatzticket und dem 49€-Ticket, ermöglichen den Studis aber auch den früheren Umstieg auf das 49€-Ticket.

Das Stimmungsbild des Konvents ist klar für eine Verlängerung des Basistickets.

*Marco Schering verlässt um 22:24 Uhr die Sitzung und überträgt seine Stimme an Ruben Mons, es sind weiterhin 20 Stimmen anwesend.*

Ann-Sophie Scholl: Das Basisticket hilft vielen Leuten nicht. Man kann schnell darauf verzichten, da viele es nicht brauchen.

Christian Lange: Paulus Guter, du bist tiefer in der Materie drin, warum haderst du mit der pauschalen Verlängerung?

Paulus Guter: Meine Bauchschmerzen haben eher operative Gründe. Der Fall wurde so noch nie besprochen. Keine Ahnung, ob wir noch genug Zeit haben, diese neue Idee umzusetzen. Die neue Form divergiert von der bisherigen Strategie. Wir wechseln gerade unter Zeitdruck den Kurs.

Emil Fischer: Kein Ticket ohne Übergangslösung würde vielen finanziell das Genick brechen. Es gibt die Möglichkeit der Politik eine Aussage abzuverlangen, um sich ein besseres Bild der politischen Situation zu machen.

Paulus Guter: Wir sollten als Stuve jetzt Druck machen bezüglich der Bekanntgabe des Zeitpunktes. Wir sollten eine Pressemitteilung verabschieden und auf die Abgeordneten Druck ausüben. Morgen müssten die Mails raus. Viele einzelne Leute sollten Mails schreiben.

Christian Peppel: Es ist möglich, eine endgültige Positionierung am 12.1. vorzunehmen, nachdem mehr Informationen von Politik und persönlichen Anfragen eingeholt werden konnte.

Emil Fischer: Wir sollten uns mal bei Abgeordneten vage umhören.

Lukas Bogner: Das ist eine gute Idee, Extrasitzung vor dem 12.1.?

Lars Longerich: Eine Sondersitzung via Zoom wäre möglich.

Simon Zapf: Wie wahrscheinlich ist ein anderer Zeitpunkt als 1.6.?

Paulus Guter: Mein Gefühl: 1.4. am wahrscheinlichsten, aber später (Mai, Juni, Juli) ist in absteigender Wahrscheinlichkeit möglich.

Paulus Guter: Bittet alle Anwesenden selbst Politiker\*innen zu schreiben und eine Aussage zur Sicherheit des 49€-Tickets zum 1.4. einzuholen.

Lukas Bogner: Ist Rückmeldezeitpunkt nach hinten verschieben möglich?

Paulus Guter: Das hat alles einen technischen Vorlauf. Dieser Rückmeldezeitpunkt ist der maximale Zeitpunkt für die Rückmeldung. Dies liegt auch an der Beteiligung weiterer Hochschulen am Semesterticket.

*Emil Fischer verlässt um 22:40 Uhr die Sitzung und überträgt die Stimme an Simon Zapf, die Stimmrechtsübertragung von Marco Kilic verfällt, es sind 19 Stimmen anwesend.*

*Ann-Sophie Scholl verlässt um 22:53 Uhr die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Conrad Schröder, die Stimmrechtsübertragung von Julian Schönberger verfällt. Es sind 18 Stimmen anwesend.*

Änderung der Punkte des Antrags in Folgende (1/5/6 bleiben identisch):

2. Die Kündigung des Jahresvertrags soll unter folgenden Bedingungen geschehen:
  - a) Falls bis zum endgültigen Entscheidungsmoment (vermutlich 13.01.) das Startdatum spätestens zum 01.04. durch die Bundespolitik fixiert ist, soll der Jahresvertrag zum 31.03. gekündigt werden.
  - b) Falls bis zum endgültigen Entscheidungsmoment (vermutlich 13.01.) ein späterer Starttermin durch die Bundespolitik fixiert ist, soll das Semesterticket bis zum Starttermin anteilig fortgeführt werden.
  - c) Falls bis zum endgültigen Entscheidungsmoment (vermutlich 13.01.) kein Starttermin fixiert ist und der VGN zugesichert haben sollte, dass es im Bedarfsfall ein Übergangsticket ab Anfang April bis zum Einsetzen des 49€-Tickets geben wird, soll der Jahresvertrag gekündigt werden. Das Übergangsticket soll möglichst die gleichen preislichen Konditionen haben wie der monatliche Preis des Semestertickets und soll freiwillig erwerbbar sein.
  - d) Falls die Fälle a), b) und c) nicht eintreten, soll der Jahresvertrag auch noch im Sommersemester fortgeführt werden. In diesem Fall soll es eine Rückzahlungsmöglichkeit für Basis- und Zusatzticket ab dem Start des 49€-Tickets geben.
3. Wenn das 49€-Ticket zum 01.03.22 kommt, verzichtet die Stuve auf Forderungen zur Rückzahlung des Semestertickets für das WiSe 22/23. Bei einem Starttermin zum 01.04. sollen die Studierenden der beteiligten Hochschulen ihre bis 14.03.22 gültigen Semestertickets bis Monatsende verlängert erhalten.
4. Um eine endgültige Entscheidung erst bei möglichst großer Rechtssicherheit durch den Bund treffen zu müssen, sollen die FAU und auch die anderen Hochschulen den Rückmeldezeitraum für das Sommersemester so weit wie möglich nach hinten schieben.

Verabschieden wir für das Positionspapier mit den oben aufgeführten Änderungen?

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 2

Das Positionspapier wurde damit verabschiedet.

Wenn die TH-Nürnberg zum Sommersemester aus dem Jahresvertrag aussteigen möchte, werden wir dem Beschluss der TH-Nürnberg folgen.

Stimmungsbild:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 1

Christian Peppel: Der Sprat hat noch UL-Gespräch. Da sollte das Thema besprochen werden. Die UL ist vorab zu informieren, damit sie sich vorbereiten kann.

Lars Longerich: Der Sprat nimmt das als ToDo mit.

Christian Peppel: Kennen wir noch Abgeordnete in Bundestag oder Landtag?

Das Thema wird frei im Konvent gemindmapt.

*Michael Ruppert verlässt um 23:07 die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Sarah Kriesch verfällt, es sind 16 Stimmen anwesend.*

Konsens: Mail-Bombing: Jede Person schreibt eine Mail an alle Abgeordneten mit seinem Text bezüglich Fragen, wie es steht und dass es kritisch werden könnte. Alle Mails mit dem Sprat im CC. Christian Peppel sucht Kontaktdaten raus und schreibt sie ins Pad.

## **12 Sonstiges**

### **12.1 Abwesenheit aufgrund höherer Gewalt**

Christian Peppel: Wir sollten kurz diskutieren, ob eine unverschuldete kurzfristige Abwesenheit als legitimer Grund für ein unangemeldetes Sitzungsfernbleiben angenommen werden soll.

Ann-Sophie Scholl: Wir machen ein Stimmungsbild, ob Ann-Sophie Scholl und Christian Peppel eine GO-Änderung aufsetzen dürfen, um dieses Problem zu beheben.

Der Konvent spricht sich per Stimmungsbild mehrheitlich dafür aus, dies in einer geplanten Überarbeitung der Geschäftsordnung zu berücksichtigen.

*Der GO-Antrag von Christian Peppel auf Sitzungspause bis um 21:05 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.*

### **12.2 Freie Sprat-Position**

Lars Longerich: Im Januar wird die Position von Büşra Başol im Sprat frei. Eventuell wird sogar eine zweite Stelle frei. Daher die Fragen an euch: Wollt ihr im Sprat aktiv werden? Kennt ihr Leute, die dies tun wollen?

Christian Peppel: Die einzige Voraussetzung für eine Sprat-Aktivität ist, immatrikuliert zu sein.

### **12.3 Sitzungsfeedback**

#### **12.3.1 Nächster Sitzungstermin**

Sondertermin am 5.1. via Zoom.

#### **12.3.2 Sitzungsfeedback**

War grandios :D

Christian Peppel: Ich fand es sehr gut, wie schnell wir durch die ersten 95 Prozent der Sitzung gekommen sind. Anschließend wurde es komplex.

*Die Sitzung endet um 23:21 Uhr.*